



ORTSGEMEINSCHAFT WERTHENSTEIN

Warum braucht das Chächenbüel-Kreuz eine Beleuchtung?

Aus inniger Dankbarkeit, dass Gott unser Land vor dem 2. Weltkrieg bewahrt hatte, wurde das Friedenskreuz Chächenbüel von der Jungmannschaft Werthenstein erstellt. Es sollte wie die anderen Friedenskreuze in der Umgebung möglichst weit sichtbar sein.

Bereits 1977 musste das Kreuz das 1. Mal renoviert werden durch den katholischen Arbeiterbund.

Nach weiteren 20 Jahren musste das Chächenbüel-Kreuz 1997 zum 2. Mal renoviert werden. Bereits da wurde darüber diskutiert, das Chächenbüel-Kreuz zu beleuchten. Dieses Unterfangen scheiterte jedoch wegen den zu hohen Kosten für die Zuleitung der Beleuchtung.

Im Jahr 2021, 75 Jahre nach der Erstellung des Kreuzes, ging die OGW neue Wege bei der Weihnachtsbeleuchtung. Mit einem aufwändigen Gerüst wurden mehrere Leuchtketten an das Kreuz befestigt und so wurde das Kreuz während der Adventszeit beleuchtet. Es kamen viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Die Bevölkerung kam auf die OGW zu und wünschte eine dauerhafte Beleuchtung des Kreuzes.

In der heutigen Zeit ist dank Solarenergie viel mehr möglich. Nach reifer Überlegung wie man das Kreuz dauerhaft beleuchten kann, entschied man sich für ein LED-Band, welches von einer PV-Anlage gespeist wird. Somit wird das Kreuz ohne eine Zuleitung beleuchtet. Zudem wurde eine Zeitschaltuhr und ein Lichtsensor befestigt, damit die Beleuchtungszeiten eingehalten werden können. Der OGW ist es gerade in dieser Zeit, wo der Frieden auf der Welt und in Europa nicht selbstverständlich ist, wichtig, dass das Friedenskreuz möglichst weit sichtbar ist. Auch in der Nacht soll dieses Friedenskreuz möglichst weit sichtbar sein, damit sich die Leute daran erinnern, dass wir die letzten 75 Jahre vor einem Krieg bewahrt wurden.

Für die OGW

Rebekka Bühlmann
Aktuarin